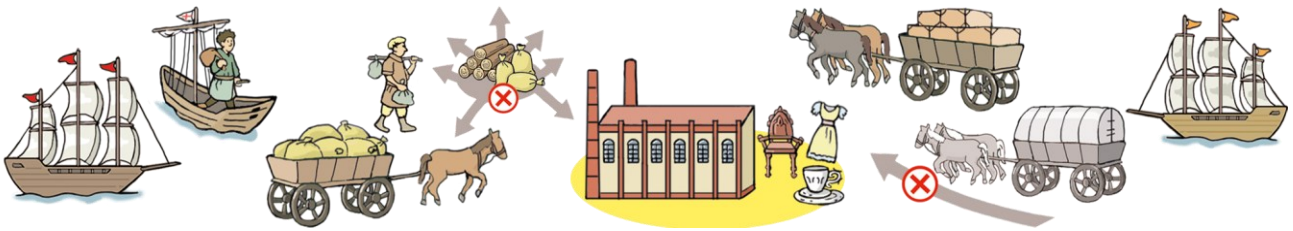




3_1_23 Lösungen Frühkapitalismus und Merkantilismus



M1 Elemente des Merkantilismus (Rekonstruktionszeichnung)

2 Van Robais wird gestattet, 50 holländische Arbeiter in seiner Tuchmanufaktur anzustellen.

Diesen werden dieselben oder sogar mehr Rechte wie den Franzosen zugestanden. Sie werden von Steuern und Abgaben und anderen Frondiensten befreit und erhalten Religionsfreiheit. Die Art der Tuchherstellung wird für 20 Jahre geschützt, um dem Unternehmer den nötigen Gewinn zu ermöglichen. Ludwig XIV. wollte möglicherweise den Bedarf an feinem Tuch für seinen Lebensstil sichern und Frankreich als Stoffproduzenten stärken.

3 Den „Großen“ wird jedes Verständnis für Wirtschaft und Politik und die Probleme eines Familienvaters abgesprochen. Ihnen sei es genug, Feinschmecker und Weinkenner zu sein. Sie lassen sich von ihren Verwaltern ausnützen. Sie sind dem Adel, also dem 2. Stand zuzurechnen. Die Bürger hingegen bilden sich weiter und zeigen Interesse für die Führung eines Staates. So verbessern sie stetig ihre Stellung und nehmen dem Fürsten die Sorge um die Staatsgeschäfte. Als Beamte sind sie dem 3. Stand zuzurechnen. Die Bauern charakterisiert de la Bruyère als die Menschen, die im Schweiß ihres Angesichts und unter Entbehrungen die Felder bestellen. Ihnen stünde zu, dass sie genügend Brot bekommen. Auch sie zählen zum 3. Stand.

Du bist dran

- 1** Zeichne mithilfe von M1 gemeinsam mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn ein Schaubild zur Wirtschaftspolitik Colberts. Stellt dar, welche Waren Frankreich einführen wollte und welche nicht. Gebt in dem Schaubild auch an, welche Waren ausgeführt wurden.
- 2** Werte anhand von M2 aus, welche Zugeständnisse Ludwig XIV. dem holländischen Unternehmer macht. Nenne mögliche Beweggründe.
- 3** Arbeite aus M3 heraus, wie de la Bruyère die Bevölkerungsgruppen Frankreichs charakterisiert. Ordne die Personengruppen den Ständen zu. Erläutere die Unterschiede zwischen den Ständen.